Was bedeutet es als Trainer*in im Deutschen Turner-Bund tätig zu sein?

Zusammengefasste ethische und rechtliche Grundlageninformationen für alle Trainer*innen[1] im Deutschen Turner-Bund (DTB), seinen Landesturnverbänden (LTV) und Sport-Vereinen (SV).

Herzlichen Glückwunsch zu deiner Entscheidung eine DOSB-Lizenz im DTB zu erwerben!

Mit deiner Anmeldung zeigst du jetzt schon, dass du…

…*ein Wissen erweitern möchtest*.

…*kompetenter als Trainer*in werden möchtest*.

…*Menschen geistig und körperlich bewegen möchtest*.

Als Trainer*in übernimmst du eine wichtige Rolle: Du wirst Menschen begleiten, fördern und schützen.

Mit einer Lizenz wirst du Teil eines starken Netzwerks der Trainer*innen in deinem Sport-Verein, deinem Landesturnverband sowie im Deutschen Turner-Bund sein.

Mit deiner Tätigkeit in deinem Verein/Verband übernimmst du Verantwortung – für dich, für andere, für deinen Verein/Verband und vor allem für ein respektvolles Miteinander im Sport.

Dieses Merkblatt fasst die wichtigsten Punkte zusammen, die dir Orientierung geben und dich in deiner Rolle als Trainer*in stärken sollen. Es fasst die ethischen und rechtlichen Grundlagen einer DOSB-Lizenz zusammen. Du bekommst hier also einen Überblick darüber, was es bedeutet, ein*e Trainer*in in einem Sport-Verein (SV) zu sein, der einem Landesturnverband (LTV) und damit auch dem Deutschen Turner-Bund (DTB) angeschlossen ist. Zudem erhältst du Zugang zu allen wichtigen Dokumenten, die du benötigst, um dir einen tieferen Einblick in die rechtlichen und ethischen Grundlagen zu verschaffen.

Dies soll keine Kontrolle, sondern eine Unterstützung sein, damit du sicher und mit Freude deiner Aufgabe nachgehen kannst.

[1] Im Sinne einer einheitlichen Verständlichkeit verwenden wir „Trainer*innen" als Sammelbegriff für alle Personen, die Menschen oder Gruppen trainieren, anleiten, betreuen oder begleiten. Dies schließt Übungsleiter*innen, Jugendleiter*innen und weiterer Personen in ähnlichen Funktionen ein.

Inhalt

1. Warum dieses Dokument? 2
2. Wie ist das Lizenzsystem aufgebaut? 2
3. Warum gelten Regeln des DTB für dich als Trainer*in in einem Sport-Verein? 3
Was für lizenzierte Trainer*innen gilt 3
4. Deine Rolle und Verantwortung 4
Der DTB-Safe Sport Code – der rechtliche Rahmen 4
Der Safe Sport Basiskurs – deine Rolle für sichere Sporträume 5
5. Werte und Haltung im DTB 5
Werte in der Bildungsarbeit im DTB – gute Werte machen Sporträume sicher 5
Deine Haltung als Trainer*in – die ethischen Grundlagen für Trainer*innen 6
6. Gemeinsam sind wir besser 7
Anhang 8
Nachweis der Kenntnisnahme / Zustimmung 9

1. Warum dieses Dokument?

Dieses Dokument erläutert dir als Trainer*in im DTB/LTV/SV kurz und übersichtlich, welche Regeln, Werte und Pflichten für deine Arbeit gelten. Es hilft dir zu verstehen, worauf du achten musst und wo du weitere Informationen findest oder eventuell auch Unterstützung bekommen kannst, wenn du etwas beobachtest oder selbst erlebst, mit dem du dich nicht wohlfühlst.

Dieses Dokument ist am Ende zu unterschreiben.

2. Wie ist das Lizenzsystem aufgebaut?

Wenn du als Trainer*in arbeitest, bist du Teil eines großen Lizenzsystems:

- **Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)**, als Dachverband für die Spitzenverbände, die Landessportbünde und die Verbände mit besonderen Aufgaben, gibt die Lizenzen für den organisierten Vereins-Sport in Deutschland heraus. Er legt die Grundregeln für Aus-, Fort- und Weiterbildungen fest.
- **Der Deutsche Turner-Bund (DTB)** ist der Spitzenverbände für den Turnsport. Er ist vom DOSB beauftragt, die Lizenzen für die Turnsportarten (lt. DOSB Zuordnung der Sportarten zu den Fachverbänden) zu erarbeiten, durchzuführen und zu verwalten. Er entwickelt die Inhalte und Regeln für die Ausbildungen. Zurzeit führt er die Leistungssportausbildungen der olympischen Sportarten ab der zweiten Lizenzstufe durch.

- **Die Landesturnverbände (LTV)** führen die Lizenzausbildungen, die nicht vom DTB durchgeführt werden, durch – im Auftrag und nach den Vorgaben des DTB.

Wenn du deine Lizenz bekommst, passiert das über deinen Landesturnverband – aber auf Grundlage der Regeln des DTB und des DOSB.

Die Sport-Vereinen (SV) setzen lizenzierte Trainer*innen in ihren Sport- und Bewegungsangeboten ein. Die Lizenz dient als Qualitätsmerkmal und steht für eine gute Ausbildung und kompetentes Personal. Dies erkennen viele Landesregierung an und gewähren eine Bezuschussung der Vereine, wenn diese Trainer*innen mit DOSB-Lizenz einsetzen.

3. Warum gelten Regeln des DTB für dich als Trainer*in in einem Sport-Verein?

Die Regeln eines Vereins werden in dessen Satzung festgelegt. Das ist das „Grundgesetz“ des Vereins. Sie regelt, wie der Verein arbeitet. Auch der DTB als eingetragener Verein (e.V.), die Landesturnverbände und dein Turn- oder Sport-Verein haben jeweils eine solche Satzung. Diese sind aufeinander abgestimmt und ergänzen einander.

Wenn du Mitglied in einem Verein wirst, nimmst du die Vereinssatzung, also deren Regelwerk, direkt an. Als reguläres Vereinsmitglied gilt zuerst die Vereinssatzung.

In *bestimmten Fällen* gelten für dich als Vereinsmitglied aber auch die Regelwerke der übergeordneten Verbände – also des Landesturnverbands oder des DTB.

Dies ist beispielsweise der Fall, wenn du eine Trainer*innen-Lizenz erwirbst. Hier gelten dann auch die Regeln des DTB, da er, als offizieller Ausbildungsträger, für die Ausbildungen gegenüber dem DOSB verantwortlich ist.

Mit der Teilnahme an einer Ausbildung und der Annahme deiner DOSB-Lizenz erkennst du diese Regeln ausdrücklich an. Sie gelten, solange du deine Tätigkeit als Trainer*in im organisierten Sport ausübst.

Was für lizenzierte Trainer*innen gilt

- Die Satzung des DTB gilt für diejenigen, die aktiv am Lizenzsystem teilnehmen, z. B. durch den Erwerb einer Lizenz oder die Teilnahme an einer Ausbildung.
- Wenn du also eine – durch den DTB oder einen LTV ausgestellte – DOSB-Lizenz annimmst, erklärst du dich damit einverstanden, als Trainer*in nach den Regeln des DTB zu arbeiten.
- Du wirst also nicht „einfach so“ an beliebige Regeln gebunden – sondern weil du freiwillig Teil des Lizenzsystems des DOSB über den DTB wirst. Dieses System beruht auf gemeinsamen Werten und Regeln.

Wir beschreiben dir nun die Werte und Regeln hier kurz und zusammengefasst. Du findest diese detailliert beschrieben in den Dokumenten, die im Anhang verlinkt sind.

4. Deine Rolle und Verantwortung

Als Trainer*in bist du Vorbild und Vertrauensperson. Du trägst Verantwortung für das körperliche und seelische Wohl aller dir anvertrauten Menschen – besonders für Kinder und Jugendliche[2].

Der DTB-Safe Sport Code – der rechtliche Rahmen

Was du tun musst.

- **Du schützt vor Gewalt, Grenzverletzungen und unfairer Behandlung.**

Was genau unter Gewalt im Sport verstanden wird und wie du dich schützen und handeln kannst, steht im **Safe Sport-Code** des DTB.

Im **Safe Sport-Code** wird Gewalt im Sport als interpersonale Gewalt definiert, die körperlichen, seelischen oder sexualisierten Missbrauch sowie Vernachlässigung umfasst. Um sich zu schützen und zu handeln, sollten Betroffene und Beobachter von Gewalt Vorfälle melden und Unterstützung suchen. Der Code betont die Bedeutung von Prävention, Intervention und Aufarbeitung, um ein sicheres Umfeld zu gewährleisten.

- **Du kennst die Regeln – und hältst dich daran.**

Der **Safe Sport-Code** und vor allem die darin enthaltenen **Verhaltensregeln für Trainer*innen im DTB** geben dir klare Hinweise, wie du dich im Training, bei Gesprächen oder in schwierigen Situationen verhalten sollst.

- Im Training: Gestalte Angebote altersgerecht, fördere Selbstbestimmung und setze klare Regeln ohne Druck oder Strafen durch.
- In Gesprächen: Kommuniziere respektvoll, ehrlich und ohne Spott – auch bei Konflikten oder Beschwerden.
- In schwierigen Situationen: Unterstütze Teilnehmende bei emotionaler Belastung, handle transparent und hole bei Bedarf Hilfe dazu.
- Im Umgang mit Nähe und Körperkontakt: Sei sensibel, frage um Zustimmung und vermeide jede Form von Übergriff.
- Im Vereinsalltag: Sei Vorbild, achte auf Gleichbehandlung, verzichte auf Suchtmittel und halte dich an Schutzmaßnahmen – besonders im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

- **Du meldest Auffälligkeiten oder Probleme.**

[2] Wenn du regelmäßig mit Kindern oder Jugendlichen arbeitest, kann dein Verein nach § 72a SGB VIII ein erweitertes Führungszeugnis verlangen. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Personen mit einschlägigen Vorstrafen im Kinder- und Jugendsport tätig sind. Dein Verein oder Verband informiert dich darüber, wann und wie dieses Dokument vorzulegen ist.

- **Du nimmst an Schulungen teil, z.B. zum Thema „Safe Sport“.**

Der Safe Sport Basiskurs – deine Rolle für sichere Sporträume

Im Safe Sport Basiskurs findest du viele Beispiele aus dem Alltag, die dir helfen richtig zu reagieren.

Er vermittelt grundlegendes Wissen und praktische Orientierung für ein sicheres Miteinander im Sport-Verein. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu sensibilisieren, ihr Bewusstsein zu schärfen und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten an die Hand zu geben. Der Kurs behandelt zentrale Themen wie Gewaltprävention, Risikofaktoren im Sport, verantwortungsvolles Verhalten, Werteorientierung und den Umgang mit herausfordernden Situationen. Dabei wird besonders Wert auf alltagsnahe und verständliche Inhalte gelegt, die helfen, Situationen besser zu erkennen und angemessen zu reagieren. Durch praxisnahe Erläuterungen, Reflexionsimpulse und strukturierte Handlungshilfen werden Teilnehmende dazu befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Grenzen zu achten und aktiv zu einem sicheren Umfeld beizutragen.

Die Inhalte dieses Kurses sind bei C-Lizenz Ausbildungen verpflichtend zu thematisieren.

Der Safe Sport-Code und der Safe Sport Basiskurs des DTB helfen dir, deine Rolle sicher und verantwortungsvoll auszufüllen – und geben dir Sicherheit, wenn du mal unsicher bist.

Zusätzlich kannst du dich bei der Deutschen Sportjugend (DSJ) über die Formen der Gewalt im Sport informieren. Zum Beispiel auf deren Seite zum Kinder- & Jugendschutz**,** oder in deren YouTube-Video-Playlist mit Schulungsvideos zur Gewaltprävention im Sport

5. Werte und Haltung im DTB

Der DTB-Bildungsbereich arbeitet nach einem klaren Wertesystem. Dieses Wertesystem wird im Werterahmen Bildung genauer dargelegt. Zudem beschreiben die Grundlagen der Bildungsarbeit im DTB die Grundprinzipien und ethischen Leitlinien für die das Lehrpersonal – zu dem auch Trainer*innen gehören – im Turnsport.

Werte in der Bildungsarbeit im DTB – gute Werte machen Sporträume sicher

Der Werterahmen Bildung des DTB bildet die Grundlage für eine werteorientierte Bildungsarbeit im Turnsport. Ziel ist es, eine Kultur zu fördern, in der Werte wie Integrität, Fairness, Respekt, Verantwortung, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit fest verankert sind. Diese Werte sind in dreizehn Leitprinzipien konkretisiert und in drei Fokusbereiche gegliedert: **Integrität und Fairness**, **Respekt und Verantwortung** sowie **Gemeinschaft und Nachhaltigkeit**.

Was das für dich bedeutet.

Als Trainer*in bist du Vorbild. Du schaffst in deinen Trainings- oder Bewegungsangeboten Lernräume, in denen Werte erlebbar werden.

Das heißt:

Du stärkst die Qualität deiner Angebote, förderst Persönlichkeitsentwicklung und trägst aktiv zu einer werteorientierten Sportkultur bei.

Hierzu kannst du die Methoden nutze, die dir der Werterahmen bietet:

- **Reflexion** – führe ein Werte-Tagebuch oder starte einen Werte-Dialog.
- **Gemeinsames Arbeiten** – setze Werte-Karten oder ein Werte-Ranking in der Gruppe ein.
- **Praxisnahes Lernen** – arbeite mit lebensnahen Szenarien („Was würdest du tun, wenn…?“) oder Biografiearbeit („Was hast du in dieser Beziehung schon erlebt?“).

So stellst du sicher, dass Werte nicht nur Worte bleiben, sondern in deinem Handeln sichtbar werden.

Deine Haltung als Trainer*in – die ethischen Grundlagen für Trainer*innen

Die **Grundlagen für die Bildungsarbeit im DTB** definieren Training als Bildungsprozess und Trainer*innen als verantwortliches Bildungspersonal. Dieses Dokument gibt dir eine Orientierung, wie du dich als Trainer*in in deinem Alltag verhalten solltest.

Wir definiert Training als einen werteorientierten Bildungsprozess, bei dem Trainer*innen als verantwortliches Bildungspersonal agieren. Es beschreibt, dass die Vermittlung sportlicher Inhalte stets mit der Förderung von Persönlichkeitsentwicklung, sozialer Verantwortung und ethischem Bewusstsein verbunden sein muss.

Die zentralen Leitprinzipien sind die Achtung der Menschenwürde, Gleichwürdigkeit, Transparenz, Fairness und Integrität. Trainer*innen müssen als Vorbilder handeln, Machtmissbrauch vermeiden und ein inklusives, respektvolles Umfeld schaffen, das die langfristige Entwicklung und Gesundheit der Teilnehmenden über kurzfristige Erfolge stellt. Damit bildet das Dokument, zusammen mit dem **Werterahmen Bildung**, letztlich den ethischen Handlungsrahmen für alle Trainer*innen, wie dich, die im Turnsport tätig sind.

Was das für dich bedeutet.

Deine Aufgabe ist es, sportliche Inhalte so zu vermitteln, dass sie immer mit Persönlichkeitsentwicklung, sozialer Verantwortung und ethischem Bewusstsein verbunden sind.

Das heißt:

- Achte die Würde jedes Menschen und begegne allen gleichwürdig.
- Sei transparent, fair und integer in deinen Entscheidungen.
- Handle als Vorbild, vermeide Machtmissbrauch und schaffe ein Umfeld, in dem sich alle sicher und respektiert fühlen.
- Setze die langfristige Entwicklung und Gesundheit deiner Teilnehmenden über kurzfristige Erfolge.

Damit hast du einen klaren ethischen Rahmen, der dir hilft, deine Rolle im Turnsport verantwortungsvoll auszufüllen – gemeinsam mit dem Werterahmen Bildung bildet er die Grundlage für dein Handeln.

6. Gemeinsam sind wir besser

Wir alle können dazu beitragen, dass unser Sport ein sicherer, wertvoller und inspirierender Raum bleibt. Mit deiner Entscheidung, Trainer*in zu werden, bist du Teil eines Netzwerks, das Verantwortung übernimmt und füreinander einsteht.

Wir möchten, dass du dich in deiner Rolle wohlfühlst und stolz darauf bist, Teil dieses Netzwerks zu sein.

Nutze die Informationen, stell Fragen, und sprich uns an, wenn dir etwas unklar ist. Wir sind für dich da, wenn du in einer schwierigen Situation Orientierung brauchst.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Fairness, Respekt und Schutz keine leeren Worte sind, sondern gelebte Realität.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Sport ein sicherer und wertvoller Raum in unserer Gesellschaft bleibt.

Gemeinsam sind wir besser!

Anhang

DTB – Safe Sport:
https://www.dtb.de/safe-sport

Safe Sport Code (PDF):
https://www.dtb.de/fileadmin/user_upload/dtb.de/DTB/Safe_Sport/Safe_Sport_Code_DTB.pdf

Safe Sport Basiskurs:
https://safesport-basiskurs.dtb.de/

DTB – Satzung & Ordnungen:
https://www.dtb.de/deutscher-turner-bund/organisation/satzung-und-ordnungen

DTB – Bildungssystem:
https://www.dtb.de/deutscher-turner-bund/bildung/dtb-bildungssystem

DTB Werterahmen Bildung:
https://dtb.de/werterahmenbildung

DTB Grundlagen der Bildungsarbeit:
https://dtb.de/grundlagenderbildungsarbeit

LTV-Ansprechpartner Qualifizierung:
https://www.dtb.de/deutscher-turner-bund/bildung/qualifizierung-in-den-ltv

DSJ Kinder- & Jugendschutz:
https://www.dsj.de/themen/kinder-und-jugendschutz

BMFSFJ Bundeskinderschutzgesetz:
https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinder-und-jugendschutz/bundeskinderschutzgesetz/das-bundeskinderschutzgesetz-86268

Athleten Deutschland – Schutz:
https://athleten-deutschland.org/schutz/

Ansprechstelle Safe-Sport e.V.:
https://ansprechstelle-safe-sport.de/

Nachweis der Kenntnisnahme / Zustimmung

Ich bestätige, dass ich das Informationsschreiben „Ethisch-rechtliche Grundlagen für Trainer*innen im DTB“ im Rahmen meiner Lehrgangsbuchung erhalten habe.

Ich erkenne die in diesem Informationsschreiben beschriebenen rechtlichen, organisatorischen und ethischen Grundlagen sowie die darin verlinkten DTB-Regelwerke als verbindlich an.

Name, Vorname: _____

Verein / LTV (optional): _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____